

Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

—>: **Notiz.** :<—

„Über Wachsuggestion.“ (Eingef.) Der Vortrag von Hrn. Prof. Dubois, Bern, über dieses Thema wird im Sonntagsblatt des „Bund“ erscheinen. Der bernische Samariterinnenverein wird für seine Mitglieder Sonderabzüge bestellen und ein Überschuß von Exemplaren kann, solange der Vorrat reicht, à 10 Ct. von der Buchhandlung Zent, Marktgasse, bezogen werden. Sollten Vorstände von Samariter- und Rot-Kreuz-Sektionen die Gelegenheit benützen und sich ebenfalls eine Anzahl Sonderabzüge dieses interessanten Vortrages zu handlen ihrer Mitglieder und Bibliothek verschaffen wollen, so belieben sie ihre Bestellung bis 15. März dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, Dr. E. Jordy, Bern, einzusenden. Bestellungen, vor dem 25. März bei Dr. Jordy, dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, eingereicht, können zu 6 Fr. das Hundert (3 Fr. die 50 Stück) gegen Nachnahme ausgeführt werden.

—>: **Zur Notiznahme.** :<—

Der Unterzeichnete ist erkrankt und wird deswegen während der nächsten Wochen nur die dringendsten Geschäfte besorgen können. Die lit. Vereinsvorstände werden höflich gebeten, in der Korrespondenz hierauf billige Rücksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst:

Dr. W. Sahli.

Aus den Vereinen.

Liestal. Die vom Militär-sanitätsverein Liestal am Sonntag den 1. Februar veranstaltete Feldübung nahm einen äußerst gelungenen Verlauf. Ihr lag folgende Supposition zugrunde: „In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Schleifenberg sind vier Holzhauer durch Absturz verunglückt und haben sich schwere Verletzungen zugezogen, so daß sie nicht mehr imstande sind, sich ohne fremde Hilfe fortbewegen zu können.“ Zur Lösung dieser Aufgabe marschierten die zirka 25 Teilnehmer morgens 9 Uhr in der Richtung Windental-Aussichtsturm ab. Nachdem die Mannschaft durch den Übungsleiter, Hrn. Instruktor Hummel, in fünf Gruppen eingeteilt war, wurde der Transport auf dem bekanntermaßen äußerst schwierigen Terrain ausgeführt. Bis zum oberen Windentalhof mußte derselbe von Hand mit Hilfe von improvisiertem Transportmaterial vorgenommen werden; dort wurde ein Leiterwagen requiriert und zum Transport nach Liestal eingerichtet und die „Verwundeten“ mit großer Sorgfalt verladen. Interessant war es, mitanzusehen, wie die verschiedenen Transportmittel in Anwendung kamen. Aus rohem Holz wurden zwei Schleifen, sowie ein sogen. Tragträf improvisiert; auch eine starke Wolldecke, durch welche eine Stange gestoßen wurde, diente als vorzügliches Transportmittel. Zur Verpflegung der „Verwundeten“ und der Sanitätsmannschaft wurde in der von zwei Mann errichteten Feldküche ein kräftiger Thee bereitet, der mit den entsprechenden Zutaten und dem „Burebrot“, das von Hrn. Schaferoth in vorzüglicher Qualität geliefert wurde, den Teilnehmern sehr gemundet hat. Wie wir hörten, war der Übungsleiter mit der getanen Arbeit sehr zufrieden, und wir glauben, daß diese kleine Schar auch in einem etwaigen Ernstfalle ihre Mannen stellen kann.

Narau. (Mitget.) Der Samariterverein Narau nahm in seiner von zirka 90 Mitgliedern besuchten Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung entgegen und genehmigte beides unter üblicher Verdankung an die Berichterstatter. Um den Bestrebungen von Samariterverein und Roten Kreuz, die mehr und mehr gleiche Tendenzen verfolgen, eine breite, der Allgemeinheit besser zugängliche Basis zu geben, wurde beschlossen, eine Art Fusion mit der Kantonalsektion Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der sich später, wenn die Wege geebnet, eine Kreissektion Narau vom Roten Kreuz bilden soll.

Da die zwischen Kulturgeellschaft und Samariterverein angebahnten Unterhandlungen zur Anstellung von Bezirkskrankenpflegerinnen noch nicht zum Abschlusse gekommen, hat der Samariterverein beschlossen, einstweilen auf eigene Rechnung eine neue Wärterin zu engagieren; eine Vereinbarung läßt sich immer noch treffen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, Ferientolonien für Kinder gutsituierter Eltern, die ihre Kleinen nicht selber in die Sommerfrische begleiten können, zu bilden und der jungen Welt unter bewährter Leitung erst ein Stück unseres schönen Schweizerlandes zu zeigen und sie dann einen Aufenthalt von etwa drei Wochen in gesunder Höhenluft bei kräftiger Nahrung machen lassen. Das Bettenmaterial würden wir gratis zur Verfügung stellen, so daß die Kosten, alles inbegriffen, 3 Fr. per Tag nicht übersteigen würden; wir hoffen auf diese Weise in physischer und moralischer Beziehung günstigen Einfluß auf unsere Jugend auszuüben. Auch die Errichtung einer Krippe wurde beschlossen, wenn die noch anzustellenden Erhebungen Frequenz einer solchen voraussetzen lassen, und endlich soll im Herbst wieder ein Kurs für häusliche Krankenpflege oder ein Samariterkurs inszeniert werden.

Wir haben „viel Berg an der Kunkel“, möchten unsere Mitglieder fleißig mithelfen, daß unsere Tätigkeit auf dem Boden der Gemeinnützigkeit zu einer segensreichen sich gestalte.

Männer-Samariterverein Bern. (Korresp.) Derselbe tagte bei sehr zahlreichem Besuch am 7. Februar im Café „Wartel“, Zeughausgasse, unter dem Präsidium des Hrn. J. Hörni, welcher die Versammlung begrüßte. Er gedachte auch verschiedener verstorbener verdienter Mitglieder, zu deren Ehren man sich von den Sitzen erhob. Nach dem Jahresbericht pro 1902 war die Tätigkeit in der Hauptsektion und den Zweigsektionen eine normale aber rege. Der Verein zählt 12 Ehrenmitglieder, 509 Passivmitglieder, 211 Aktivmitglieder. Im Berichtsjahr wurden wieder 10 Vorträge belehrenden Inhalts über verschiedene Themata gehalten. Im ganzen wurden 530 Hülfsleistungen kontrolliert (257 Wunden, 29 Brandwunden, 11 Knochenbrüche, 233 andere Unfälle) und 50 Transporte. Ferner wurden 58 Übungen, 3 Feldübungen und 9 Anfängerkurse gehalten. Der engere Vorstand hielt 28, der weitere 6 Sitzungen. Eingelangte Korrespondenzen 180, abgesandte 296. Also fehlte es an vieler Arbeit nicht. Der Verein zählt 14 Samariterposten und 5 Materialdepots. Die Bibliothek zählt 471 Bände, wovon im Berichtsjahr 165 gelesen wurden. Der Jahresbeitrag für die Passivmitglieder wurde auf gleicher Höhe (1 Fr. 50) belassen; ein Antrag, denselben auf 2 Fr. zu erhöhen, blieb in Minderheit. Die von Hrn. Ed. Michel, Beamter der Telegraphendirektion musterungsfähig geführte Kassarechnung pro 1902 ergibt an Einnahmen 1998 Fr. 20, an Ausgaben 1845 Fr. 93. Aktivsaldo 152 Fr. 27. Die Beiträge flossen von Kanton und Gemeinde Bern, von den Zünften und Leistungsgesellschaften, von Vereinen und Privaten. Unter den letzteren finden wir einen Donator G. St., der in höchst verdankenswerter Weise alle Jahre 100 Fr. für den schönen Zweck des Samariterwesens spendet. Allen Gebern besten Dank!

Wahlen: Hr. J. Hörni, der hochverdiente Präsident, hat 1885 den ersten Samariterkurs geleitet, bis heute 35. Wenn er sich nach solch' segensreicher Arbeit zurückziehen wollte (wobei er ausdrücklich seine Hülfe als Mitglied ferner anerbote), so war das zu begreifen. Hr. Hörni wurde einstimmig durch Erheben von den Sitzen zum Ehrenmitglied ernannt. Als Präsident wurde der derzeitige Kassier, Hr. Ed. Michel, gewählt. Hr. Dr. med. Schär trat als Vizepräsident zurück und wurde durch Hrn. Dr. med. Henne-Bizius ersetzt; der Sekretär, Hr. Dan. Jordi, lehnte ab und erhielt Hr. Rud. Bucher, Brandversicherungsbeamter, zum Nachfolger; Kassier an Stelle des Hrn. Michel: Hr. A. Wenger, Beamter der J. S. B.; Materialverwalter: Hr. Fr. Steimle, Schreinermeister; Bibliothekar: H. Lauper und Agerter.

In **Roggwil b. Arbon** fand am 18. Januar 1903 unter Leitung von Hrn. Dr. Studer und Hülfslehrer Jos. Stoll die Schlussprüfung eines Samariterkurses statt, mit einer Beteiligung von 12 Damen und 9 Herren. Hr. Dr. Spengler, Arbon, wohnte als Experte der Prüfung bei.

Am 15. Februar wurde in **Altikon-Thalheim** (Zürich) mit 28 Damen und 16 Herren die Schlussprüfung eines Samariterkurses abgehalten, der unter Leitung von Hrn. Dr. A. Frick in Dillingen stand. Hr. L. Cramer, Centralpräsident des Samariterbundes, war an der Prüfung anwesend.

Die Schlussprüfung eines Samariterkurses in **Oberstrass** fand am 7. Februar 1903 statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. W. Roth und Hülfslehrer A. Lieber und zählte 9 Damen und 5 Herren als Teilnehmer. Hr. G. Benz, Präsident des Samaritervereins Auserfahl, wohnte für den Bundesvorstand der Prüfung bei.

Der Samariterverein **Altstadt-Zürich** hielt am 8. Februar die Schlussprüfung eines Samariterkurses ab, der von 22 Damen und 16 Herren besucht worden war. Die Leitung des Kurses lag in den Händen von Hrn. Dr. Bernheim; ihm standen als Hülfslehrer zur Seite die H. Scheidegger, Hotz und Jrl. Schweizer. Der Centralvorstand hatte Hrn. Unterjander zur Prüfung delegiert.

Die neugegründete Sektion **Neuenburg** des schweiz. Mil.-San.-Vereins, die noch nicht im diesjährigen Jahresbericht figuriert, zählt bereits 22 Aktiv- und 8 Passivmitglieder.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Walder und der Hülfslehrer J. Schärer und H. Diener fand am 15. Februar 1903 die Schlussprüfung eines Samariterkurses in **Rüti** (Zürich) statt. 30 Damen und 16 Herren nahmen daran teil. Hr. J. J. Bürkli aus Zürich vertrat den Bundesvorstand.

Am 18. Januar fand in **Reconvillier** die Schlussprüfung eines Samariterkurses statt, der von Hrn. Dr. Geering und Hülfslehrer Farron geleitet und von 13 Damen und 10 Herren besucht war. Als Delegierter des Samariterbundes wohnte Hr. Dr. Miéville, St. Zimmer, bei.

Als 151. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen: der **Samariterverein Altikon-Thalheim** (St. Zürich). Präsident: R. Wartmann, Pfarrer; Aktuar: J. Vontobel, Lehrer; Quästörin: G. Huber, Lehrerin.

— ANZEIGEN. —

Der Krankenheber „Salve“

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren **Sanitätsgeschäfte** der Schweiz und im **Hauptdepot Bern**, Bieglersstraße 36, erhältlich zum Preis von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [32]

Zusammenlegbare Tragbahnen

(eidgen. Modell)

liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Die Buchdruckerei Schüler & Cie in Biel

empfiehlt sich den tit. Rot-Kreuz-Vereinen zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art.
Billige Preise.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.